

# DEUTSCHES WOCHENBLATT

AM RIO DE LA PLATA

REDACTION ANONYM

VERANTWORTLICHER HERAUSGEBER UND DIRECTOR  
WILHELM J. BENI

ADMINISTRATION  
Calle Perez-Castellanos 227

## Abonnementsbedingungen

Für die Stadt Montevideo, \$ 0.60.  
In den Departamentos, \$ 0.80 Cts. monatlich.  
Buenos Aires und Umgegend, 20 mje.  
Provinz S. Fe und Kolonien, 1 \$ boliviano.

## AGENTEN

des „Deutschen Wochenblattes“  
Buenos Aires, H. Ristenpart, Corrientes 93.  
S. Fe u. Kolonien, Peter Dürst, (St. Carlos).  
Salto, Guimaraens & Echeverry (Libreria).  
Paysandú, M. Comas (Libreria).  
Kolonie Neu-Helvetia, Jakob Heibling.  
Fray Bentos, Juan Müller, (Cig. del Indio).

## DEUTSCHES WOCHENBLATT

Montevideo, 8. September 1883.

## Kulturkampf in Argentinien

Ueberall wo Zwistigkeiten zwischen Kirche und Staat stattgefunden: in der Schweiz, in Deutschland, Frankreich, Italien und neuerdings in Chile, sind dieselben von der Geistlichkeit selbst hervorgerufen worden.

So auch in Argentinien. Nicht zufrieden mit den vielen Vortheilen, welche die Kirche in unserem Nachbarstaate inne hatte und die ihr hauptsächlich während der Administration Avellaneda's zu Theil wurde, wollte sie auch den obligatorischen Religionsunterricht in den Staatsschulen eingeführt wissen.

Wenn auch wir nun gleich anderen freien Blättern an dem entbrannten Kampfe theilnehmen, so möge man nicht glauben, dass wir als Feinde der Religion auftreten, nein, denn wir wissen genau, dass die Religion die moralische Grundlage des Staates ist, dass durch dieselben den Kindern Ehrfurcht vor dem Schöpfer der Welten, sowie vor Vater und Mutter eingebläut wird.

Nein, nicht gegen die Religion ist es, gegen die wir in's Feld ziehen, sondern gegen diejenigen, welche sich fauchlich ihre Priester nennen, gegen diejenigen, welche aus der Religion ein Kramergeschäft gemacht haben und für eine Messe von 1., 2. oder 3. Cathedrie verschiedene Preise fordern; gegen diejenigen, welche die Beichte erfunden, um durch dieselbe sich Familiengeheimnisse anzueignen und Zwistigkeiten in den Familien hervorzurufen, gegen die schwarze Horde endlich, welche die Erziehung der Jugend in der ganzen Welt in ihren Haanden haben müchte, um dieselben in Unwissenheit zu halten oder bloß das zu lernen, was für ihre schwarzen Machinationen von Nutzen sein konnte.

Gegen diese und ihre Anhaenger

ist es, gegen welche auch wir den Krieg eröffnen, indem wir es als Pflicht einer freien Presse erachten, sich gegen einen Gegner zu vereinigen, der keine Mittel scheut, selbst die des Ehrenwortbruchs nicht, um sein Ziel zu erreichen.

Ja, ein Ehrenwortbruch ist es, welcher von den Satelliten des Pfaffen thums im argentinischen Senate begangen wurde, und an der Spitze dieser Wortbrüchigen steht Avellaneda, ein früherer Praesident der Republik, der sich doch wenigstens in Anbetracht dieses innegehabten Amtes nicht haette herablassen sollen, dem gegebenen Ehrenworte zu fehlen.

Aber es galt, die Religion zu retten, und derjenige, der keine Skrupeln hatte, einige Millionen bei der Telfener Angelegenheit in die Taschen zu stecken, anstatt dieselben zum Ankauf des kontraktirten Materials für die Tucuman-Eisenbahn zu verwenden, hatte auch kein Bedenken, sein Wort zu brechen, da ihm ja dafür der Segen der Kirche im Aussicht stand.

Die liberale Fraction hatte zwar den Fehler begangen, etwas vorsichtig zu sein, was man bei einem Gegner, wie der, welcher uns beschneigt, niemals sein sollte; aber sollte ein von beiden Fractionen einer Kammer getroffenes Uebereinkommen nicht von beiden Theilen respektirt werden? Dies ist der einzige Vorwurf, den man den Liberalen machen kann, dass sie zu viel auf die Ehrlichkeit ihrer roemisch-kathol. apostolischen Gegner gebaut haben, welche, anstatt den zur Debatte bestimmten Tag abzuwarten, eines schönen Tages, als sie sahen, dass die Liberalen in der Minderheit waren, die Sache auf die Tagesordnung brachten.

Und dennoch hatten sie bloß eine Stimme mehr, was sie aber nicht abhielt, ihren glänzenden Triumph in die Welt zu posaunen.

Aber kann dies wirklich auch schon als ein Triumph angesehen werden, wissen die Herren Schwarz-roecke denn nicht, dass im Falle auch im Senate die Beschlüsse der Deputirten - Kammer abgeändert werden, dem Gesetze alsdann das Veto des Praesidenten der Republik bevorsteht. Oder ist es vielleicht dies, was sie erwarten, indem sie hoffen, dass alsdann die ganze Sache von Neuem anzufangen sei, und dazu das nächste Sitzungsjahr abgewartet werden müsse; sie würden alsdann Zeit haben, sich besser zum Kampfe vorzubereiten u. neue Kräfte zu sammeln.

Die Liberalen aber sollten, unse-

rer Ansicht nach, dies nicht zugeben; die Sache ist von Interesse und eilig, und waere es also ganz am Platze, von der Regierung Verlaengerung der ordentlichen Sitzungen zu verlangen, um die Sache noch dieses Jahr zu erledigen.

Aus Bevorstehendem laesst es sich ersehen, wie weit es die Minister der Alleinseeligmachenden Kirche gebracht haben, indem sie sich kein Gewissen daraus machten, Senatoren eines National-Congresses zum Wortbruch zu verleiten.

Und wie haben sie dies zu Stande gebracht? Leicht laesst es sich erklären: die Frauen waren dabei im Spiele und der Beichtstuhl hat nicht Unerhebliches dazu beigetragen.

Wieder ist dies ein Beispiel, zu welchen niedertraechtigen Zwecken die Beichte benützt wird, und sollten auch hier Ehegatten und Familienvaeter mehr auf ihrer Hut sein, indem man tagtäglich die Kirchen voll von Weibern sieht und auch die Beichtstühle stets von Busskindern besetzt sind, welche vom Beichtvater Sühnung ihrer Sünden verlangen oder ihnen von demselben Familiengeheimnisse entlockt werden.

## Jara

Noch befinden wir uns unter dem tieferschütternden Eindruck, welcher vor wenig Wochen die Schreckensnachricht des Erdbebens auf der Insel Ischia bei Neapel hervorrief, und schon wieder brachte uns dieser Tage der Telegraph die traurige Nachricht, dass die in Ostindien liegende und den Holländern gehörende ca. 19,000,000 Einwohner zählende Insel Java, deren Hauptstadt Batavia ist, ebenfalls von einem fürchterlichen Erdbeben heimgesucht wurde, groesentheils vernichtet und in wenigen Minuten 30,000 Menschen ihr Leben verloren haben.

Die Insel Java ist es, welche einen grossen Theil des Reichthums Holland's bildete; Kaffé, Zucker, Thee, Indigo und Baumwolle wurde auf derselben, ebenso wie umliegenden Inseln in grossen Massstab produziert, um auf europaischen Maerkten umgesetzt zu werden.

Dies Alles ist nun dahin, langjaehrige Arbeit ist durch das Werk eines Augenblickes zerstört worden; reiche Staedte und blühende Felder sind in wenigen Minuten in Trümmer und Graeber von Tausenden von Menschen umgewandelt worden, und diejenigen, welche mit dem Schrecken davon gekommen

sind, werden, ihrer Habe und Gut entblosst, in die Nothwendigkeit versetzt sein, das Mitleid und die Mildthaetigkeit ihrer Mitmenschen in Anspruch zu nehmen.

Gleich wie Ischia wird auch hier noethig sein, die Unglücklichen zu unterstützen, und hoffen wir, dass die Presse von Montevideo, welche sich in genanntem ersten Unglücksfalle so edel betragen hat, auch hier nicht zurueckbleiben wird, wo es gilt, der leidenden Menschheit behuelflich zu sein.

Fuerchterlich war das Jahr 1883 an schrecklichen Ereignissen.

In Egypten hat der graesslichste Feind der Menschheit, dieser herumziehende unheimliche Wanderer, die Cholera, Tausende und abermals Tausende von Menschenleben hingebracht und nur den allergrössten Anstrengungen gelang es, diese ansteckende Epidemie auf Egypten zu beschraenken und zu verhueten, dass dieselbe sich auch auf Europa ueberpflanze.

Ischia wurde alsdann zerstört und schliesslich wurde einem grossen Theil der reichen blühenden Insel Java das gleiche Schicksal zu Theil.

Moege mit diesem letzten Unglücksfalle die Zahl derselben vervollstaendigt sein und hoffen wir, dass der Rest dieses Unglücksjahres ohne andere verfliesen moege.

## Die Woche

### Kammersitzungen

Im gesetzgebenden Koerper wurde diese Woche wenig verhandelt; das Wetter war auch in den ersten Tagen so schlecht, dass man wirklich nicht erwarten konnte, dass die Vaeter des Vaterlandes ihre werthen Personen demselben aussetzen koennen.

In der von den Repraesentanten am 6. abgehaltenen Sitzung beschaeftigte man sich nur mit der inneren Oekonomie des Hauses und beschloss einstimmig, dass Sitzungs-saal wie die fuer Commissionen und Sekretaere bestimmten Zimmer mit nach dem hiesigen Meridian regulirten Uhren zu versehen seien; ferner bestimmte man fuer Thaler fuer eine competente Person, die verpflichtet werden sollte, saemtliche Uhren zweimal in der Woche vollkommen gleich gehend zu reguliren, auch sich, in Anbetracht der fuer Thaler per Monat, zu verpflichten, noethige Reparaturen auszufuehren.

Nachdem diese Sache erledigt

war, kam auf die Tagesordnung ein Gesetz betreffend die Regulirung der Prokureture; nachdem jedoch zwei Mitglieder, einer fuer und ein anderer gegen den Entwurf das Wort ergriffen hatten, schlug die ersuchte Stunde der Schliessung der Sitzung, und die Vaeter zogen sich, wie sich annehmen laesst, mit Genugthuung ueber das vollbrachte Werk, zurueck, um im Schoosse ihrer Familien von der harten Arbeit auszuruhen.

### Einwanderung

Allen Agenturen der transatlantischen Dampfer-Gesellschaften sind von der Hafenbehoerde Instruktionen eingesandt worden, um bei Ankunft von Dampfern mit Einwanderern sehr detaillirte Listen einzureichen, worin Namen, Nationalitaet, Alter, Geschlecht, Gesundheitszustand, Beschaeftigung und ueberhaupt alle Details beizubringen sind, dass die Einwanderer faehig sind, ihren Lebensunterhalt durch eigene Thaetigkeit erwerben zu koennen, da man die Absicht hat, solche Leute, die augenscheinlich nur dieses Land aufsuchen, um ihren Unterhalt durch Betteln zu sichern, ferner nicht mehr zu empfangen.

Es unterliegt keinem Zweifel, dass man in dieser Beziehung die von der Einwanderungs-Commission in Buenos Aires eingefuehrte Verordnung einfuehren will, nach welcher man die Agenturen der Dampfer-Gesellschaften verpflichtet, solche Personen, die den Anforderungen der Commission nicht entsprechen, also der oeffentlichen Mildthaetigkeit zur Last fallen wuerden, nicht zu landen, sondern wieder wegzufuehren. Es sind nun kuerzlich mehrere Falle hier vorgekommen, dass der Art Leute von den Dampfern von Buenos Aires hierher gebracht und an Land gesetzt wurden; daher auf der Hand liegt, dass die hiesigen Behoerden, wie sehr man auch Einwanderung wuenschen muss, diese Klasse von Personen nicht wuenschen kann und ebenfalls den Empfang verweigern muss.

Die La Plata Republik ahmen in dieser Beziehung die Massnahmen der Vereinigten Staaten nach, wo man jetzt mit aller Strenge nicht brauchbare Einwanderer einfach mit demselben Dampfer zurueckschickt.

Es wird vielen unserer Leser bekannt sein, dass die englische Regierung kuerzlich eine ganze Schiffs-ladung irlandischer Proletarier auf Staatskosten nach New-York schickte, die dann saemtlich von der amerikanischen Einwanderungs-Commission an die Absender zurueck con-

signirt wurden; ein Gleiches geschieht fast taeglich mit einem nicht unbedeutenden Bruchtheil der italienischen Einwanderung.

Da nun die letztere Nationalitaet in den La Plata Staaten in der Einwanderung sehr stark vertreten ist, und es sich nicht leugnen laesst, dass diese Einwanderung viele Elemente enthaelt, die diesen neuen Laendern weniger Nutzen als Schaeden bringen, so haben die Behoerden vollkommen Recht, sich eingeenglich ueber die Eigenschaften der Einwanderer zu informieren.

### Finanz-Projekte

Neuere Nachrichten von London sind hier nicht eingetroffen, und heisst es, dass vor Kenntnissnahme der Zeichnung des General-Bonos, welcher naechste Woche hier eintreffen muss, keine neuen Telegramme erwartet werden.

An der Boerse werden zu hohen Preisen bedeutende Umsaetze in Staatspapieren gemacht, ein Beweis, dass man an der Ausfuehrung der Projekte keinen Zweifel hat.

### Der Prozess von Tisza-Eslar

Der Name Nyiregyhaza ist heute in Aller Munde. Vor einem Jahre noch kuennte sich Niemand um die ungarische Stadt, jetzt ist sie in den Mittelpunkt des oeffentlichen Interesses gerueckt. Spalten lange Berichte bringen alle Blaetter ueber eine Gerichtsverhandlung, die in der unselbstaendigen magyarischen Stadt sich abspielt, mit Spannung verfolgt Alles die Entwicklung eines Prozesses, der Nyiregyhaza zu seiner Geburtsstaette erkornt hat.

Es ist der Mordprozess, der gegen die Tisza-Eslarer Israeliten angestrengt ist. Auf der Anklagebank sitzen eine Anzahl Maenner juedischer Religion, zum Theil Schaechter, also Religionsdiener, zum Theil Leute von anderen Berufsarten. Sie sind angeklagt des Mordes oder vielmehr der Abschlaechtung eines christlichen Maedchens.

Es handelt sich um kein Verbrechen wie es die Angehoerigen aller Rassen und Religionen beguehen. Nicht auf einen Mord aus Rache, oder Habgier, nicht auf einen Mord, der das Opfer viehlicher Lust stumm fuur immer machen soll, wird geklagt, sondern auf einen rituellen, religiosen Mord. Im Dienste Jechovas soll das Verbrechen begangen sein; die Moerder sollen nicht als Privatpersonen gehandelt haben, nein, als Vertreter einer Religionsgesellschaft sollen sie kaltbluetig ein armes, schuldloses Wesen hingschlachtet haben, um durch den Genuss

das milde Haupt wieder in die Hand zu nehmen.

„Es ist halb zwolf, bald Mitternacht... und er kommt noch immer nicht! Und doch versprach er mir so fest, um 10 Uhr zu Hause zu sein!“

Ja, freilich hatte es Oskar versprochen, aber die Leidenschaft war staecker als sein Versprechen, diese ungeliebte Leidenschaft, die schon so vieles Unheil angerichtet hat... Sie waren kaum ein Vierteljahr verheirathet, und schon brach seit laenger als einem Monat Oskar seine Abende fast saemtlich in der Hinterstube der Schroeder'schen Weinwirtschaft im Reithangarschen zu... Isidoro wusste, was ihn dort fesselte.

Ein gemuetliches Spiel unter Freunden, hatte er ihr Anfangs gesagt, als sie, durch Oskar's Worte stuetzig geworden, ihn gefragt hatte, was ihr Cousin gemeint habe mit seiner Warnung... Ein gemuetliches Spiel! O, er taueschte sie nicht. Ihr Argwohn, einmal nach gerufen und durch jene Erklaerung ihren Mannes nicht befriedigt, hatte weiter geforscht... Und sie hatte erfahren, dass jene Hinterstube der Schroeder'schen Weinwirtschaft ein Stelldichein fuur die leidenschaftlichen Hazardspieler aus den vornehmen Gesellschaftskreisen der ganzen Stadt war. Sammen standen auf einer Karte, die fuur weniger Bemittelte ein ganzes Vermoegen waren. Oskar gehoerte zu den leidenschaftlichsten und verwegendsten Spielern.

Isidoro hatte dies Oskar vorgehalten und ihn flehentlich gebeten, den Ort und das Spiel zu meiden.

„Ja, ja Isidoro“, hatte er geantwortet und ihr die Hand gedrueckt, „ich verspreche es Dir, ich will nicht mehr spielen, aber nur erlaube mir, mitunter hinzugehen und zuzusehen.“

Sie hatte es ihm erlaubt, und ein oder zweimal hatte er sein Versprechen auch gehalten und dem Spiel nur zugesehen. Aber dann war wieder die alte Leidenschaft in ihm erwacht, er hatte wieder auf eine Karte eine kleine Summe gesetzt, er hatte wieder gewinnen wollen, nur um zu sehen, ob er noch Glueck habe—und so war er wieder dem Diktum des Spiels verfallen.

Aber Oskar spielte nicht bloß in der Hinterstube der Schroeder'schen Weinwirtschaft, er spielte auch — und das war fuur ihn noch gefaehrlicher als Karte und Roulette — im Geschaft und an der Boerse. Die Konkurrenz machte ihm viel zu schaffen, eine Anzahl seiner besten Arbeiter verliess das Geschaft, weil der Lohn zu niedrig und die Arbeitszeit zu lang war, die neuen Kräfte mussten erst wieder eingerichtet und angelernet werden. Die Waere fiel ihm Gewebe wie in der Farbo nicht mehr so gut aus wie fruher, kurz, das Geschaft ging mehr zurueck als vorwaerts. Dazu kamen noch Verluste von einigen ueberschaenen Hausern, die ihn sehr empfindlich beruehrten. Um dies wieder auszugleichen, fing er an zu spekuliren. Er wollte reich werden, — wie Strousberg, das war sein Ideal.

„Siehst Du, liebe Isidoro“, hatte er vor einigen Tagen zu seiner jungen Frau Isidoro gesagt, „vor zehn Jahren hatte Strousberg noch nicht so viel, um einen Kartoffelacker bei Berlin zu kaufen, und heute ist er der Boersenfuur und Eisenbahnkoenig. Warum? Weil er verstanden hat, zuzugreifen; denn das Geld liegt heute auf den Strassen, nur findet es nicht Jeder und Mancher waegt es auch nicht, zuzugreifen.“

Aber horeh, kaennst es nicht draussen auf der Diele des Korridors? Isidoro schliesst das Fenster, erhebt sich und

## FEUILLETON

### KLEINES ROMAN-MAGAZIN

## 12 EIN SCHRECKLICHER MENSCH

### ROMAN

von

Karl Wartburg

(Fortsetzung.)

Isidoro und Joseph sagten gar nichts. Der Letztere laechelte still vor sich hin; in Isidoro's Ohren aber hallten unaufhoerlich die Worte Oskar's an ihren Gatten wieder: „Gehen Sie nicht so oft in die Schroeder'sche Weinstube im Reithangarschen... Ein Brunnen ist zu erschuepfen!“

Was sollten diese Worte bedeuten, und warum erlebte Oskar dabel?

### VI

Drei Tage nach diesem Gespraech befand sich Oskar auf einem Lloydampfer, der soeben den Hafen von Triest verlassen hatte, auf dem Wege nach Egypten. Die Reise war ihm ganz ploetzlich ueber den Hals gekommen. Er hatte in Berlin waehrend seiner Studienzeit eine sehr innige Freundschaft mit einem jungen Freiherrn von Hohenberg geschlossen, aus Hessen stammend. Der Vater Hohenberg's, hatte aber das Kurfurstenthum 1850 in Folge des Haesepfug'schen Staatsvertrages verlassen muessen, da er mit zu den vorfassunggetreuen Beamten

gehorte, welche die Opfer des kuerstlichen Verfassungsbruchs wurden. Die Hohenberg's lebten in bescheidenen Vermoegensverhaeltnissen und Albert von Hohenberg, Oskar's Freund, arbeitete rastlos, um zeitig seine Examina zu machen und auf eigenen Fuesen stehen zu koennen. Die zu grosse Anstrengung aber entwickelte den Keim einer Krankheit, die wohl schon von Kindheit an in der schlanken Gestalt geschlummert hatte, der Lungenschwindsucht. Einer der ausgezeichnetsten Aerzte Berlins wurde von Hohenberg's Eltern zu Rath gezogen.

„Ich kenne keine andere Kur als Luftwechsel, Europa heilt solche Lungen nicht. Selbst Nizza nicht. Nur in Egypten ist Lungenschwindsucht heilbar, gehen Sie nach Kairo.“

Hohenberg nahm Urlaub bei seiner Behoerde und reiste nach Kairo. Er war nur 6 Monate dort, als ihn ploetzlich mit furchtbarer Gewalt das Heimweh und eine Augenentzuendung befel, die ihn an der Rueckkehr nach Europa verhuinderte. Er fuhrte sich unendlich einsam und verlassen in der afrikanischen Stadt. Hohenberg war ein weicher Gemuethsmensch mit reicher Phantasie, auf welchen alle Eindruecke mit veraerklichter Gewalt wirkten. Ein trostloser Brief kam eines Tages bei Hohenberg's Eltern an. Der Vater, selbst leidend, schickte zu Oskar, dem treuen Freunde Albert's. Er wies ihm Albert's Brief. Die Mutter bat ihn weinend, zu ihrem Sohne zu eilen.

„Ich reise morgen ab. Hier meine Hand“, sagte Oskar, und wenige Tage spaeter sass er oben auf dem Verdeck des Lloydampfers und blickte hinaus auf die in der Sonne glanzenden blauen Wellen des Adriatischen Meeres, nach Egypten fahrend, um den kranken Freund heim in's Vaterland zu holen.

Das Glueck ist eine leichte Dirne, wie Heinrich Heine sagt: Sie guckt dort fuendlich zum Fenster herein, um dann wieder rasch immer von der Staette fortzuschauen; hier tritt sie in's Haus und laesst sich auf eine Weile zum Besuche nieder, um ploetzlich ohne Abschied fortzugehen; dort geht sie, ohne einen Blick zurueck zu werfen, theilnahmslos vorueber; da laesst sie sich im Schoosse einer Familie nieder und streut ihr Gaben verschwenderisch ueber ihre Schuetlinge aus, verhaetschelt, verwohnt sie, um sie dann unvermuetet dem rauhen Schicksal preiszugeben... Sollte man das Glueck nicht am sichersten bei einem jungen Ehepaar suchen, das sich eben freiwillig fuur's Leben verbunden? Noch dazu, wenn Wohlstand, ja Reichthum an den Pforten des baeuslichen Tempels stehen und der Sorge um das Leben den Eintritt wehren? Es ist so leicht fuur den Mann, der stets eine gefuellte Boerse hat, die Wuensche des geliebten Weibes zu befriedigen, sie mit aller Behaglichkeit zu umgeben und ihr die Erde in einen blumigen Garten zu verwandeln. Denn von der Liebe allein lebt man nun leider nicht in dieser materiellen Welt, und Raum ist in der kleinsten Huette fuur ein gluecklich liebend Paar auch nur so lange, als—kein Kleines kommt. Aber wo weite glanzende Raume die Neuvermaehlten umgeben, wo genug Mittel vorhanden sind, um durch Genuss der Gesellschaft u. Kunst Abwechslung in die Eintoenigkeit des Daseins zu bringen, wo die Bildung des Weibes den Kenntnissen des Mannes begegnet, da sollte man doch die Bedingung zu einem gluecklichen Leben vorhanden glauben. Dennoch hatte Isidoro

nicht das Aussehen einer gluecklichen Frau.

Erst, in sich gekehrt und den Kopfin die hohle Hand gestuetzt, sass Isidoro an einem schoenen Juliabend, vielleicht sechs Wochen nach Oskar's Abreise, an dem offenen Fenster ihres Schlafzimmers, das nach dem Garten des Hauses hinaus lag, und liess ihren Blick ueber die Blumenbeete irren.

Es war schon spaet, elf Uhr vorueber, der Mond stand am Himmel und sein helles weisses Licht fiel auf die Baume, Straeucher und Blumen, die unbeweglich in der milden Abendluft standen und ihre saessigen Duette ausstruerten. Der Springbrunnen inmitten des Gartens warf muede und schlaftrunkene von des Tages Hitze sein Wasser langsam empor und liess es ploetschernd wieder in das Bassin fallen, das von grauem Sandstein eingefasst war, an dessen Rande gelbrothe Kressen und weisse, an den Spitzen ruethlich gefaerbte Taueschnecken bluehten; Johanniskrautchen funkelten in dem dunklen Laub der Buesche und in der Luft kleine blitzende Edelsteine. Hineingestiekt in das weite Gewand der Nacht, das sich ueber die Erde legte.

Auf dem runden Tisch, ueber welchen eine einfache gruene wollene Decke gebreitet war, brannte auf silbernem Leuchter eine Kerze, liess von dem leichten Zugwind, der durch das offene Fenster hereinstrich, hin- und her bewegt....

Eine Wotte schwirrte um die Flamme, erst in weitem Kreise, dann immer naeher und naeher, bis sie mit verbranntem Flugel niederfiel. Da richtete sich Isidoro auf, nach der Thuur hin das Gesicht lauschend gewandt. Sie glaubte Tritte im Korridor gehoert zu haben... Aber sie hoerchte vergebens, entlaeschtlichs sie



**El muy acreditado específico para curar ovejas**

DE'  
**MORRIS LITTLE & SON'**  
 DONCASTER (INGLATERRA)

**SE USA CON AGUA FRIA**  
 Y ESTA LIBRE DE TODA CLASE DE VENENO  
 AGENTES EN MONTEVIDEO

**Bates Stokes y Ca.**  
 38 - CALLE DEL RINCON - 38  
 ESQUINA MISIONES S.I.-pm.

---

**A LA BOLA DE ORO!**  
**JUAN SENTUBERRY**

**EL MAS ANTIGUO BARATILERO DE CALZADO**  
 Calle del RINCON 205 y 207 y 251 y 253, esquina de Ciudadela

*Quiéres calzar con buen gusto, y por muy poco dinero  
 Pues, lector, en esta casa, te cumplimos tus deseos!*

LA PAMA.

**El Industrial Sastrever**  
 como ustedes lo sabrán  
 la reputación de Europa  
 a donde fue a contratar  
 en cantidad de calzados  
 ya sus fin puestas!  
 Y ahora trae a sus marchantes  
 que le recibida un montón  
 de botines de relación,  
 muy baratos y elegantes!

Ya en el ramo de calzados  
 no pueden competir,  
 pues recibe lo mejor  
 que se puede fabricar.

En botines delicados  
 ya esta casa tiene fama,  
 y por eso se lo llama:  
*"El Emporio de calzados";*  
 y no hay, se puede decir,  
 y no lo habrá en muchos años,  
 que en precios tan estrafallos  
 ya le pueda competir.

(Calzado hecho da medida,  
 con gusto y con solidez,  
 se hace aquí, que ya ninguno  
 puede mejor hacer!) —  
 por eso esta antigua casa  
 tan concurrida es ve  
 por polvos y ríos, todos,  
 que acuden así en tropel.

**POST-BET-T-I**

En estas casas, lector,  
 se calza fuerte y bien  
 condiciones excelentes  
 para la cierva voveré!  
 Esto es pura realidad,  
 el pueblo ya lo ha palpado,  
 quien lo duda, sin retemo  
 venga y se convencerá.

Botas, botines y zapatos,  
 sólidos, bonitos y baratos!

---

**"LA SIN PAR"**

**TRELLADORA DE HORNSBY**

RECONOCIDA POR SU BUEN TRABAJO Y GRAN ECONOMIA EN COMBUSTIBLE

**R. HORNSBY E HIJOS**  
 GRANTHAM (Inglaterra)

**Segadora, Atadora combinada y Cosechadora  
 DE HORNSBY**

Ata con hilo, ganó el primer premio  
 de 100.000 libras estrictamente  
 Inglaterra el año ppdo.

Bastidores, Rastreros, Desterminadores,  
 res, etc., de J. F. Howard, Bedford  
 Inglaterra.

**MOTORES**  
 VERTICALES, HORIZONTALES, PORTÁTILES, ETC.

**ARADOS DE ACERO, SEMBRADORAS, AVENTADORAS  
 CORTADORAS DE PAJA, ETC.**

SE HACE VERE TODA CLASE DE REQUISITOS

NOTA.—Todas estas máquinas están en exposición en el Depósito  
 CASIRO Y ESTEBE, Plaza de Frutos, donde pueden pasar los interesados  
 á inspeccionarlas.

**Por más datos ó informes, ocórrase  
 los únicos agentes de HORNSBY y HOWARD en la República Oriental:**

**MATTHEW, PINSENT Y CA.**  
 136 - CALLE MISIONES - 136  
 S. E. pm.

---

**'TELEGRAFO ORIENTAL'**  
 ADMINISTRACION Y ESTACION CENTRAL  
 CALLE EXPOSICION Y ESTACION RINCON

Comunicacion con el Brasil, Europa, Indias Orientales, Estados Unidos  
 é Indias Occidentales por LINEAS TERRESTRES  
 DESDE MONTEVIDEO HASTA PERAMBUCU  
 EN COMUNICACION CON LOS CABLES SUB-MARINOS

TARIFA por palabra simple desde MONTEVIDEO á las Estaciones que á continuación se expresan:

DE MONTEVIDEO á	Por palabra	DE MONTEVIDEO á	Por pa-
Rio Grande do Sul, Sta. Catharina, Santos y Rio Janeiro, <i>(excepto en cualquier idioma, sea ó no Coligny)</i> .....	\$ 0.50	New-York.....	..
Italia y Pernambuco <i>(excepto en cualquier idioma, sea ó no Coligny)</i> .....	.. 0.50	Sao Paulo.....	..
Hollanda.....	.. 0.50	Congretil.....	..
Madrid.....	.. 0.50	Maine.....	..
París.....	.. 0.50	Nova-Brunswick.....	..
Portugal.....	.. 0.50	New-York <i>(además de Coligny)</i> .....	..
Brasil.....	.. 0.50	Holanda.....	..
Belgica.....	.. 0.50	Santiago.....	..
Inglatera.....	.. 0.50	Colonia.....	..
Francia.....	.. 0.50	América.....	..
Hollandia.....	.. 0.50	Gruvia.....	..
Dinamarca.....	.. 0.50	India.....	..
Noruega.....	.. 0.50	Distrito Terrestre.....	..
Londres.....	.. 0.50	Il. Brasil.....	..
Almania.....	.. 0.50	Il. Misent.....	..
Italia.....	.. 0.50	Il. Arizona.....	..
España.....	.. 0.50	Cabo Horn Español.....	..
Suecia.....	.. 0.50	Chapona.....	..
Argelia.....	.. 0.50		

NOTA.—Para las demás estaciones del Brasil que no se mencionen en esta tarifa, regístrate en el artículo anterior.  
 NOTA.—Para los Telegramas procedentes de otras líneas, aplicar tarifa convencional.

St. E. pm.      E. RIZZETTI, Administrador



DAS ERSTE ARGENTINISCHE  
**PLACIRUNGS - BUREAU**  
Im Caffé und Restaurant  
ZUR  
**NEUEN WELT**  
203 - BOCA, CALLE PEDRO MENDOZA - 203  
Gegeneber der Boca-Bahn-Station  
vermittelt auf das reellste und billigste  
**Segelschiff- und Dampferpersonale**

Hotel-, Gast-, Caffé- und Privathaus-Dienstpersonale, sowie Lehrerinnen, Lehrer, Bonnen, hübsche Verkäuferinnen, Kellnerinnen, Haushälterinnen, Landwirthe (Capataces), Müller, Maschinisten, Feuerleute, Zimmerleute, Kammerjungfern, Kammerdiener, Stallmeister, Reitknechte, tüchtige Köchinnen, Köche, Wärterinnen, Wärter, Geschäfts- und Hausdiener, Mädchen für alle Arbeiten, Küchen- und Laufjungen und Handwerker jeder Art.  
Schiff-arbeiter finden stets dauernde, gute Beschäftigung.  
N. B. Die Stellensuchenden sind grösstentheils erst kürzlich von Europa angekommen.  
Hochachtungsvoll  
A. 4-1a. **L. Albert Kemény Hartmayer.**

**THE WESTERN & BRASILIAN**  
**Telegraph Company, Limited**  
ESTACION DE MONTEVIDEO  
COMUNICACION DIRECTA CON SUS CABLES POR TODAS PARTES DEL MUNDO  
**Aviso al Público**

Esta compañía hace saber que desde el 1.º de Setiembre próximo, empezará a regir una tarifa nueva con una rebaja notable en los precios sobre telegramas para el Brasil, Europa, Estados Unidos, Cuba y demás países, como se verá por los precios siguientes:

Por palabra	Por palabra
Montevideo á Rio Grande do Sul, Santa Catalina, Santos y Rio de Janeiro (en idioma inteligible) \$ 0.10	Montevideo á Francia ..... 2.98
„ á Bahia y Pernambuco (en idioma inteligible) „ 0.60	„ Holanda ..... 2.98
„ á San Vicente ..... 2.03	„ Dinamarca ..... 3.03
„ á Madeira ..... 2.63	„ Noruega ..... 3.05
„ á cualquier ciudad en Portugal ..... 2.88	„ Luxemburgo ..... 3.05
„ España ..... 2.95	„ Alemania ..... 3.05
„ Bélgica ..... 3.03	„ Italia ..... 3.05
„ Gran Bretaña ..... 3.08	„ Suiza ..... 3.08
	„ Suecia ..... 3.08
	„ Argelia ..... 3.08
	„ Nueva-York ..... 3.48
	„ Habana ..... 4.00
	„ Austria ..... 3.13
	„ Grecia ..... 3.13
	„ Malta ..... 3.00

Por más informes, ocúrrase á la Oficina de la Compañía, calle Cerro número 108.  
**A. WOOD.**  
MANAGING DIRECTOR.  
19 GT. WINCHESTER ST. Ag. 18  
OLD BROAD ST.  
**LONDON**

**New-York Life Insurance Company**  
**LA NUEVA YORK**  
COMPANIA DE SEGUROS SOBRE LA VIDA DE LOS ESTADOS UNIDOS  
316 A 318 BROADWAY, NEW YORK U. S. A.  
Morris Franklin, Presidente. William H. Beece, Vice-Presidente y Actuario.  
**A. G. DICKINSON**  
Director General para Sur y Centro América, la República Mexicana y las Antillas  
ESTABLECIDA EN 1845 — EXPERIENCIA DE 38 AÑOS

Activo, efectivo, Enero 1.º de 1883.....	\$ 50,800,396.82
Solvente al 4.º de 1883, más de.....	10,000,000
Rebante anual de la Compañía.....	12,000,000

Una Compañía puramente mutua—La New-York Life Insurance Company no tiene capital por acciones, ni reclaman sus solventes o intervengan en su dirección con detrimento de sus tenedores de pólizas, en cuyo interés se administra exclusivamente la compañía.  
Una Compañía liberal y progresista—La New-York Life Insurance Company no es introdujo el sistema de pólizas de seguros, según el cual en 1881 se pagaron \$11,000,000 por pólizas cedidas en los E. U. Se multiplicó en 1882 á la ley del Estado de New-York sobre este asunto, y es más liberal que la misma ley.  
Esta Compañía expide todas las mejores clases de pólizas de Seguros de Vida.  
Pólizas ordinarias de Vida—Pólizas de Vida por tiempo limitado—Pólizas Dotables—Pólizas de Renta Vitalicia—Pólizas de Inversión—Tontinas.

**BANQUEROS DE LA COMPAÑIA**  
EN LONDRES: The London & County Bank; Bank of British North America.—EN PARIS: Macdonald and Co.; Drexel Hayes & Co.—EN LISBOA: Fortunato Camargo Junior.—EN MADRID: Banco de España.—EN EL BRASÍL: The English Bank of Rio de Janeiro, Ltd.; The New London and Brazilian Bank, Ltd.—EN MONTEVIDEO: The London and River Plate Bank, Limited.  
**MÉDICOS DE LA COMPAÑIA**  
Doctor don Vicente Cebrian—Doctor don Vicente Stajano—Doctor don Antonio Serrateza.  
**J. SANCHEZ**, Agente General, Rio Janeiro  
Departamento del Brasil, República del Uruguay, Argentina y Paraguay  
José M. Q. Aguirre, Agente Representante en Montevideo, calle Colonia 53  
Ag. 15 pm.

**127-CALLE RINCON-127**  
ESQUINA CAMARAS — PLAZA MATRIZ  
**G. P. MORRISON**  
PRAKTISSCHER ZAHNARZT  
Ex-Operateur der nordamerikanischen Zahnärzte  
Erlaubt sich dem Publikum von Montevideo anzuzeigen, dass er sein Studium in der Strasse Rincon Nr. 127 eröffnet hat.  
**BILLIGE PREISE**

Man ertheilt gründlichen Unterricht in Violoncello, Contrabass und Gitarre-Spiel sowie auch im Gesänge, und würde mit Vergnügen die Leitung eines angenehmen deutschen Männer-Chores übernehmen.  
Naheres bei der Expedition dieses Blattes.

**PINTURERIA SUIZA**  
**Luis Moneda**  
68—CALLE SAN JOSE—68  
Gran surtido de artículos de Escritorio, Espejos, Cuadros, Marcos, Pinturas, Barnices, Vidrios, Pizarras y todo lo concerniente al ramo.  
Modicidad en los precios  
68 — CALLE SAN JOSE — 68  
**Nachmaschinen**  
SANTA TERESA 49.  
Der Unterzeichnete empfiehlt sich dem geehrten Publikum im Reparieren von Nähmaschinen; ebenfalls ertheilt selbiger Unterricht im Nähen auf denselben.  
Vorräthig einige gute, garantierte Nähmaschinen zu billigen Preisen.  
Friedrich Huch.  
Calle Santa Teresa 49.

**Al Pobre Diablo**  
293—CALLE DE LAS PIEDRAS—293  
Esquina Ituzaingó  
DE HIPOLITO FERRY  
Dieses Haus' als das älteste in seiner Art bekannt, macht dem geehrten Publikum und seinen Gönnern die ergiebige Anzeige, dass, nachdem umgezogen, ein neues Geschäft eröffnet worden ist und dasselbst man neue u. in gutem Zustande sich befindliche Sachen kauft und verkauft, z. B. Möbel, Kleider, Reiseaschen, Koffer, Bucher etc.  
Man macht Matrazen und Tapezierarbeiten. — Man geht in's Haus, so weit es auch sein mag.

**Adornes de Salones**  
211—CALLE QUEGUAY—216  
Entre 18 de Julio y San José  
**ALFOMBRAS**  
**SILAS ARMADAS**  
ESPEJOS, CONSOLAS, CUADROS  
ARASAS A KEROSENE, GAS, VELAS, CANDELABROS Y LAMPARAS DE PARED  
Banderas, Escudos de diversas naciones, pianos, galerías, cortinas, abrazaderas, toldos, muebles  
**SEABORN SALONES Y PATIOS**  
Para tertulias, conciertos, bailes y otras fiestas, tanto en la ciudad como en la campaña  
Atencion—La única casa que se ocupa en este ramo contando para el efecto con un surtido incomparable.  
**Salon adornado**  
Se alquila para tertulias, conciertos, bailes y otras fiestas. Darse razon en la misma casa.  
211—Calle Queguay—216  
Entre San José y 18 de Julio

**Una pregunta general!**  
O! wie ist es möglich dann  
Dass zu so billigen Preisen,  
Er Schuh und Stiefel liefern kann,  
Elegant und stark wie Eisen!!!  
Perque será que la Zapatería de Sentuberry, Calle Rincon número 207, esquina Juncal, y en la misma calle número 253, esquina Ciudadela, son tan concurridas que por momentos no pueden dar abasto???  
No lo encuentran extraño, no hay misterio ninguno.  
Es que acaba de recibir la segunda remesa de la herencia que su padrino le dejó; y en recompensa de libras esterlinas ha recibido una inmensa cantidad de  
**BOTINES PARA HOMBRES, SEÑORAS Y NIÑOS**  
todo de alta novedad. Estos surtidos se componen de Botas, Botines, Zapatos y Zapatillas, propias para la estación, como botines para hombres DOBLE SUELA, de varias hechuras, lo mejor que se puede fabricar, que ellos solos son capaces de quitar el resfriado mas agudo; allí hay para TODOS, hombres, señoras y niños encontrarán á calzarse por la MITAD del precio que le piden en otras partes.

**DROGAS**  
Productos químicos en general  
**GRAN DEPOSITO**  
**IMPORTADORES**  
**Casares y Dauber**  
Se aceptan encomiendas para campaña y exterior  
En dicha casa hay además un surtido completo de ferreteria, alambre para cerco, de patente y de acero, hierro galvanizado, caballetes, etc., etc.  
**156—CALLE DEL SARANDI—156**  
S.1-pm.

**¡TOJO!**  
**Corre el RUNRUN**  
de que  
**ESTA PARA DAR UN ESTALLIDO**  
Decididamente don Juan Sentuberry, el decano de los zapateros, quiere handarse ó llevar los huesos á otra parte. Pasa de las dos zapaterías que tiene en la calle del Rincon núm. 207 esquina Juncal y en la misma calle núm. 253 esquina Ciudadela, en pocos dias no le van á quedar más clavos, están tirando el calzado á cualquier precio, quien entra en esas casas no sale sin botines, que hechura! Allí hay para todos: hombres, señoras y niños; todos encuentran á calzarse por la mitad del precio que le piden en otras partes.  
Adonde irá á parar el tal Sentuberry.

**NAVEGACION ITALIANA A VAPOR**  
VAPORES POSTALES ENTRE GENOVA Y RIO DE LA PLATA  
**Sociedad G. B. Lavarello**  
EX LIQUIDACION  
El magnifico vapor de la Compañía  
**SUD AMERICA**  
Saldrá el 8 de Agosto para  
Genova y Napoles  
VIAJE GRANDIOSO EN 22 DIAS  
PRECIOS DE PASAJE  
1.ª clase \$ 144, 2.ª clase \$ 115, 3.ª clase \$ 84.  
Se dan billetes de ida y vuelta de 1.ª y 2.ª con 20 por ciento de rebaja, y de ida y vuelta de 3.ª, clase á \$ 66.  
N. B.—Se dan órdenes de embarque para personas de Italia y España para Montevideo de 3.ª clase, al precio de \$ 38.50 oro, devolviendo el importe depositado siempre que por una causa cualquiera no se efectuase el viaje. La salida de Genova tiene lugar el 3 de cada mes.  
Simultaneo cambiabil pagabili in oro en qualque que pases o città d'Italia.  
Por fete y pasaje dirijirse al único agente  
**P. Christophersen.**  
Buenos Aires, Piedad 93—Montevideo, Zabala 85.  
Rosario, Puerto 35 —S. Nicolás, Helgrano 25.

**CHARGEURS REUNIS**  
Compañía Francesa de Navegación a Vapor  
**PIOTA DE LA COMPASIA**  
Rio Negro, Uruguay, Paraná, Pampa, Dom Pedro, Portaña, San Martín, Belgrano, Henri IV, Sully, Ville de Montevideo, Ville de Buenos Aires, Ville de San Nicolás, Ville de Rosario, Ville de Pernambuco, Ville de Bahia, Ville de Rio Janeiro, Ville de Santos.  
Linea bi-mensual de vapores de primera clase entre HAVRE, SANTA CRUZ DE TENERIFE, RIO JANEIRO, MONTAVIDEO Y BUENOS AIRES  
**EL VAPOR PAQUETE FRANCÉS**  
**PAMPA**  
Saldrá el 22 de Agosto para  
RIO JANEIRO, SANTA CRUZ DE TENERIFE Y HAVRE  
Tienen excelentes comodidades para pasajeros, garantizando un trato esmerado y precios muy módicos.  
La Compañía desea llamar especialmente la atención de las casas importadoras y exportadoras á las grandes ventajas que ofrecen sus vapores, por la buena condición en que entregan sus cargas, así como por la regularidad de su servicio, que en adelante queda fijado en carrera bi-mensual por todo el año entre el Havre y el Rio de la Plata.  
**P. CHRISTOPHERSEN**  
Calle Zabala 85, Montevideo.—Piedras núm. 98, Buenos Aires.—Calle del Puerto 35, Rosario.—Calle del Puerto, San Nicolás.  
jn.27p.

**Gran Sastrería y Ropería**  
**SAN JOSE**  
ELEGANCIA, ESmero Y PUNTUALIDAD  
Todas las personas que quieran vestir bien á precios muy convenientes pueden visitar esta casa que ha recibido en estos dias de los mejores fábricas de Europa un elegante y variado surtido de paños y casimires de alta novedad para hacer trajes con puntualidad, elegancia y esmero contando con uno de los mejores cortadores de la Capital.—Encontrarán en esta casa tambien un variadísimo surtido de trajes completos, pantalones y chalecos sueltos al gusto de todos y á precios reducidos.  
Hay depósito de sotanas y mantos para sacados á todo precio.  
**CALLE SAN JOSE, ESQ. CONVENCION**

**ALAMBRE PARA CERCOS**  
MEDIA PATENTE (BEST ROLLED) NUMS 1 y 6  
PATENTE EXTRA FINO (BEST DRAWN ANNELED NUM. 1 á 6  
Acero extra-fino (Best Steel) 4 á 10  
Fierro Galvanizado para techos, 6, 7, 8 y 9 pies.  
Caballetes, Tornillos Rosetas, etc., Hoja de lata, de todas clases.  
Loza Común, de Piedra y Porcelana.  
Ollas de Fierro, de todos tamaños.  
Brazeros de todos tamaños, Baldes idem, idem.  
Ceniza de Soda, Soda Cáustica, etc., etc., etc.  
Despachada y en depósito  
**W. MEIKLE Y Ca.**  
Calle Cerro-Largo 64, esquina Florida

**CAFE NUEVO**  
49-COLON-49  
Restaurant recién abierto  
Vale la pena de probarlo por las buenas comidas y Lunch que se encuentran en esta casa y á precios sumamente módicos.  
Unico billar inglés público en esta Ciudad.  
**49 x CALLE COLON x 49**

**PINTURERIA GALLI**  
DE  
**ANTONIO MONEDA**  
CALLE 25 DE MAYO 321 y 326  
entre Ituzaingó y Cámaras  
Sucursal  
4—CALLE 18 DE JULIO—4  
Plaza Independencia  
Montevideo  
En esta tan acreditada casa se encuentra un variado surtido de Pinturas, Barnices, Marcos, Espejos, Cuadros, Boquillas, Albums y todo lo que concierne al ramo á precios acomodados.  
**321 — 25 DE MAYO 326 — Y CALLE 18 de Julio 4**  
MONTEVIDEO

**LA SILENCIEUSE**  
Gran fábrica de camisas y camisetas  
Y CALZONCILLOS POR MAYOR Y MENOR  
Especialidad en confecciones sobre medida—Composturas de todas clases  
**LUIS HALTY**  
**124--CALLE ITUZAINGO--124**  
MONTEVIDEO

**CARPINTERIA ITALIANA**  
303-CALLE CANELONES-303  
Esta Carpintería se recomienda por sus trabajos especiales en muebles de todos los precios y á gusto del interesado. Se hacen armarios de 20 hasta 100 pesos; cómodas, mesas, mesitas de noche, etc. etc.  
Tambien se recomienda para hacer secretarios ingleses.—Se lustran muebles, todo á precios sumamente módicos.  
**Calle Canelones 303, esquina Ejido**